

Vitaminschub in der Unterrichtspause

AKTION An der Cirkensaschule in Emden werden alle Klassen regelmäßig mit Obst und Gemüse versorgt

Das Förderprogramm von EU und Landesregierung ist von den Grundschulern sehr schnell angenommen worden. Fleißige Helfer liefern ihnen die Stärkungen kostenlos und in mundgerechten Portionen.

VON GORDON PÄSCHEL

EMDEN - Wenn Angela Lauterbach und ihre Kolleginnen zweimal in der Woche in die Unterrichtsräume der Cirkensaschule kommen, werden sie dort bereits erwartet. „Egal, in welche Klasse wir kommen, die freuen sich auf uns“, sagt Lauterbach. Das mag daran liegen, dass die Besucher beliebt sind. Ganz gewiss hat es aber auch mit dem zu tun, was sie jedes Mal mitbringen: ein großes Tablett mit geschnittenem Obst und Gemüse. Seit Beginn des Schuljahres wird es in der Cirkensaschule dienstags und donnerstags in einer Frühstückspause verteilt. Das Angebot werde sehr gut angenommen, sagt Christian Max, Leiter der Cirkensaschule.

Seine Einrichtung ist in Emden die erste, die sich an dem Förderprogramm der Europäischen Union (EU) und des Landes Niedersachsen beteiligt. Landesweit sind



Die Klasse 4d an der Cirkensaschule in Emden nimmt das neue Angebot gerne an. Das Bild zeigt Schulleiter Christian Max (hinten links) und Agilio-Geschäftsführer Dieter Peters (hinten Mitte) gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrern und Helfern, die das Obst regelmäßig zubereiten.

BILD: PÄSCHEL

Die Ware stammt indirekt von der Agilio GmbH, dem größten Schulkaterer der Stadt. Die Gesellschaft ist zertifizierter Lieferant für das Programm, wie Agilio-Chef Dieter Peters erläutert. „Wir achten darauf, saisonal und regional einzukaufen.“ So weit lieferbar, würden Bio-produkte bevorzugt. Derzeit bekommen die Schüler an der Grundschule in der Cirkensastraße das

Obst und Gemüse vom Großhändler Bleeker. Der neun-jährigen Pia und ihren Klassenkameraden in der 4d schmeckt es. Sie esse gerne Äpfel, weil die so schön süß seien. Wenn es nach ihr ginge, könnte es jeden Tag Kir-schen und Erdbeeren geben. Bananen seien auch gut, „die dürfen aber nicht vergammelt sein“, meint Pia. Sie findet die Vitaminoffensive der EU jedenfalls große Klasse.

rasch etabliert hat, dürfte unter anderem an einer sehr regen Elterngruppe um Angela Lauterbach liegen. Zu fünf kümmern sie sich mit großem Einsatz darum, dass die Vitamine in mundgerechten Portionen bei den Schülern der insgesamt 13 Klassen ankommen. Drei Stunden lang treffen sie sich jedes Mal, um Äpfel und Bananen, Kohlrabi und Paprika zu schneiden.

Dass sich das Programm an der Cirkensaschule so